

Mein letzter Arzt hat gesagt, dass man nichts machen kann!“ Dieser Satz meiner neuen, 43-jährigen Patientin hängt schwer in der Luft. Ich ärgere mich darüber, denn Behandlungs-Ansätze gibt es immer. „Was fehlt Ihnen denn?“, beginne ich vorsichtig. „Ich habe seit Monaten ein Stechen unterhalb des Brustbeins und links im Bauch.“ Die Region, auf die sie deutet, entspricht in etwa der Position des Magens. „Da ist aber nichts, Herr Doktor. Es gab schon eine Magenspiegelung.“ Sie schiebt mir den Befund über den Tisch. Auch ihr Blut wurde untersucht. Alles in Ordnung. „Das sind doch erst mal sehr gute Nachrichten!“, versuche ich das Gespräch in eine positivere Richtung zu lenken. Kein Magengeschwür. Keine entzündete Speiseröhre. „Haben Sie an Gewicht verloren, oder ist Ihr Stuhlgang manchmal schwarz gefärbt?“ Ich möchte damit Warnzeichen, sogenannte red flags, ausschließen. Die Mutter von zwei Kindern verneint es. Gut.

Eine mögliche Ursache

„Ich schlage vor, wir schauen per Ultraschall, ob wir sonst etwas finden.“ Sie stimmt zu. Obwohl ich sehr genau hinschaue, entdecke ich nichts Beunruhigendes. Meine Patientin schaut mich ratlos an. „Mein Arzt hat mir einen Säureblocker verschrieben.“ Ich lasse mir das Medikament zeigen. Es ist der Wirkstoff Omeprazol. Ein Klassiker. 1989 kam er in Deutschland auf den Markt. Doch es gibt Präparate, die viel besser die Säureproduktion im Magen

„Hilft denn nichts gegen das Brennen im Magen, Herr Doktor?“

kontrollieren. „Der Ansatz war richtig, aber die Dosis nicht sehr hoch“, sage ich. „Zudem wissen wir, dass etwa ein Drittel der Patienten nicht gut darauf anspricht.“ Ich sehe, wie allmählich die Anspannung von meiner Patientin abfällt. Ich denke an eine sogenannte NERD – eine nicht erosive Refluxkrankheit. Die Betroffenen, meist junge, schlanke Frauen, spüren massive Beschwerden im Bereich der Speiseröhre und des Magens – doch es findet sich nichts in der Magenspiegelung. Ist es das?

Ist wirklich nichts zu machen?

Meine Patientin erzählt, dass sie in letzter Zeit viel Stress hatte. „Ich denke, dass die schützende Schleimhaut in Ihrer Speiseröhre teils durchlässig für Magensäure geworden ist“ erkläre ich. „Das ist harmlos, aber sehr schmerz-

haft. Sie sollten jetzt andere Medikamente nehmen und deren Dosis erhöhen. Und achten Sie einmal darauf, ob Ihr Stress die Beschwerden verschlimmert.“ Sie stimmt zu. Ich verschreibe ihr 40 Milligramm Esomeprazol, das entspricht der doppelten Standarddosis. Außerdem soll sie Alginat einnehmen, das zusätzlich den Rückfluss von Magensäure in die Speiseröhre reduziert. Schon nach ein paar Tagen geht es ihr besser. Nach vier Wochen ist sie dank zusätzlicher Stressreduzierung beinahe beschwerdefrei. Ihr Einstiegssatz klingt noch immer in mir nach. „Man kann immer irgendwie unterstützen“, denke ich trotzig.

TEXT: DR. MED. DIERK HEIMANN FOTO: CHRISTOF MATTES FÜR TV HÖREN UND SEHEN



STARK GEGEN DEN ATEMWEGS INFEKT*

Das pflanzliche Anti-Infektivum* mit der Kraft der südafrikanischen Kapland-Pelargonie

- Bekämpft Infekt-Erreger
- Löst zähen Schleim
- Verkürzt die Krankheitsdauer *bei akuter Bronchitis

Umckaloabo®

Unausprechlich, aber ausgesprochen gut®

Umckaloabo® ist eine eingetragene Marke Reg.-Nr.: 644318

Umckaloabo® Wirkstoff: Pelargonium-sidoides-Wurzeln-Auszug. Anwendungsgebiete: Akute Bronchitis (Entzündung der Bronchien). Enthält 12 Vol.-% Alkohol. **Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.** ISO-Arzneimittel – Ettlingen U/01/11/19/08

Dr. med. Dierk Heimann

ist Facharzt für Allgemeinmedizin. Er hat sich unter anderem auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Vorbeugungs-, Ernährungs- und Naturmedizin spezialisiert.
www.ihr-hausarzt-in-mainz.de

Weil wir gerne
aktiv sind

”



Weißdorn
Arzneipflanze des
Jahres 2019

Mit Weißdorn Herz und Kreislauf natürlich unterstützen

Regelmäßige Bewegung ist nicht nur eine schöne Abwechslung im Alltag, sondern tut auch Herz und Kreislauf gut. Aber manchmal gibt es einfach Phasen, in denen die Bewegung an der frischen Luft zu kurz kommt oder vielleicht nicht immer möglich ist. Wenn Sie zudem bei Tätigkeiten, wie z. B. Treppensteigen oder einem Spaziergang an der frischen Luft schneller außer Atem geraten, steht für Ihr Herz und Ihren Kreislauf eine gut verträgliche Unterstützung aus der Natur zur Verfügung – in Form eines speziellen Weißdorn-Extraktes.

Wenn Sie auf natürliche Weise etwas dafür tun möchten, weiterhin aktiv zu bleiben, dann ist Weißdorn eine gute Möglichkeit für Sie.

Crataegutt® stärkt Herz und Kreislauf

In Crataegutt® steckt ein Weißdorn-Spezial-extrakt, der auf pflanzliche und verträgliche Weise das Herz bei seiner Arbeit unterstützt und dem Kreislauf hilft, fit zu bleiben.

- Crataegutt® ist seit vielen Jahren das am häufigsten verwendete Weißdorn-Monopräparat.

Crataegutt® ist gut verträglich und mit anderen Medikamenten kombinierbar. Bei regelmäßiger Einnahme fühlen Sie sich oft schon nach wenigen Wochen fitter und belastbarer.

**Gerade jetzt
besonders sinnvoll!**



- Stärkt die Pumpkraft des Herzens
- Hält die Gefäße elastisch
- Für mehr Leistung

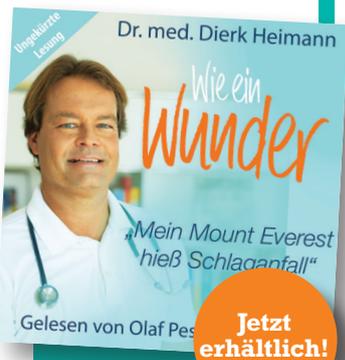
**Stärkt Herz und Kreislauf.
Für ein aktives Leben.**



- + Crataegutt® enthält Weißdorn-Spezial-extrakt
- + Mit besonders hohem OPC-Anteil

Crataegutt® stärkt die Pumpkraft des Herzens, das Blut kann bis in den letzten Winkel gepumpt werden. Es hält die Gefäße elastisch, das Blut kann leichter durch den Körper fließen – für eine bessere Sauerstoffversorgung im Körper.

- Crataegutt® hat eine besonders hohe Dosierung (2 x 450 mg), die z. B. von Weißdorn-Tees bei weitem nicht erreicht wird.



Eine Geschichte, die Mut macht!

Mit 46 Jahren erleidet Dr. Dierk Heimann einen schweren Schlaganfall. Entgegen allen Prognosen überlebt er und erholt sich fast vollständig. Er gilt als medizinisches Wunder und statistische Ausnahme. Mit beeindruckender Ehrlichkeit erzählt Dr. Heimann von seiner Doppelrolle als Patient und Mediziner. Ein Lebensratgeber, der Mut macht!